

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 9.00 Mark. Für Österreich (unter Streifband) vierteljährlich 16.00 Mark. Für das Ausland (unter Streifband) vierteljährlich 18 Mark und Porto.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Donnerstag

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2.40 Mk., für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 1.60 Mk. Die ganze Seite (400 Zeilen) wird mit 800 Mark berechnet; Ausland 100%, Zuschlag

Postscheck-Konto: 2581 Berlin

Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIV. Jahrgang

Berlin, 3. Juni 1920

Nummer 23

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Einladung zum achten Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Liebe Kollegen! Nach der früheren Regel kamen wir alle drei Jahre zusammen zu einem Deutschen Uhrmacher-Bundestag, um Rat zu pflegen über alle Fragen, die uns in fachlicher Hinsicht, für unser Geschäftsleben und für unsere Standesvertretung nach außen interessierten. Durch den furchtbaren Krieg wurde diese Regel unterbrochen. Es war uns lange Jahre nicht möglich, zusammenzukommen. Der Vorstand benutzte die erste Gelegenheit, um nach dem Kriege das nachzuholen, was durch den Krieg verhindert war, und so konnten wir im Frühjahr des vergangenen Jahres zum siebenten Bundestag zusammentreten. Dieser Bundestag sollte gleichzeitig den Auftakt bilden zu einem einigen Zusammengehen aller Verbände, und wir hofften, nicht nur den siebenten Bundestag, sondern eine gemeinsame Tagung aller Verbände veranstalten zu können. Dieser Wunsch ging damals leider nicht in Erfüllung, weil die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung sich dem nicht anschließen zu können glaubte.

Trotz dieser für eine Einigkeit wenig günstigen Aussichten wurde doch vom Zentralverband im Einvernehmen mit uns eine Tagung aller Uhrmacher veranstaltet, deren Auswirkungen sich in der ersten Reichstagung im Herbst 1919 geltend machen konnten. Nach dieser Reichstagung glaubten wir hoffen zu können, daß künftig alle allgemein interessierenden Fragen und Veranstaltungen von der Zentralleitung geregelt würden. Dies war leider eine Täuschung.

Durch die Ereignisse wurden wir gezwungen, unseren Rücktritt von der Zentralleitung zu erklären, und konnten nach dem Versagen der Zentralleitung eine Einigung aller deutschen Uhrmacher nur noch durch einen Einheitsverband erwarten, zu dessen Ausgestaltung wir Leitsätze festlegten und in unserem Bundesorgan veröffentlichten. Vorstandsmitglieder des Zentralverbandes, der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung und der Vorsitzende der bisherigen Zentralleitung, Herr Kollege Kochendörffer, haben nun in einer Zusammenkunft in Halle am 19. Mai d. J. unter Ausschluß der Öffentlichkeit beschlossen, einen «Einheitsverband» zu bilden. Damit haben sie das vornehmste Recht der Uhrmacher, nämlich über ihr Geschick selbst zu entscheiden, verletzt. Ein Einheitsverband kann nur in einer allgemeinen Versammlung durch die Uhrmacher selbst gegründet werden und dabei muß, demokratischen Grundsätzen entsprechend, die Wahl der führenden Männer erfolgen.

Die von uns aufgestellten Leitsätze, die nichts anderes darstellen als die wieder und wieder in den Versammlungen ausgesprochenen Forderungen aller Uhrmacher, werden als «Zukunftsmusik und Phantom» bezeichnet. Wir überlassen es ruhig dem Urteil aller Uhrmacher, ob sie in einer solchen Gründung, die unter Ausschluß eines erheblichen Teiles der deutschen Uhrmacher erfolgte, den gewünschten Einheitsverband erblicken können. Wir überlassen es auch ruhig unseren Mitgliedern, ob sie gewillt sind, sich und ihre alte Organisation, die ihnen bisher so gute Dienste geleistet hat, bei der Bildung eines Einheitsverbandes ausschalten zu lassen. Wir können es jedoch nicht verantworten, unseren Mitgliedern keine Gelegenheit zu geben, sich selbst zu diesen Fragen zu äußern, und sehen uns deshalb veranlaßt, wieder von der früheren Regel abweichend, einen außergewöhnlichen Bundestag, den achten Bundestag des Deutschen Uhrmacher-Bundes für Anfang August d. J. nach Berlin einzuberufen. Auf diesem Bundestage wird der Vorstand seinen Mitgliedern Rechenschaft ablegen über die Führung der Geschäfte seit dem letzten Bundestage und alle Schritte, die zu unternehmen er für nötig hielt. Aus der Bekanntmachung des in Halle gegründeten „Einheitsverbandes“, in der eine Reichs- und Messetagung anlässlich der Herbstmesse erwähnt wird, ist in keiner Weise zu entnehmen, daß eine Teilnahme des Deutschen Uhrmacher-Bundes an dieser Sitzung erwünscht ist.

Wir nehmen deshalb Gelegenheit, zu unserem Bundestage alle deutschen Uhrmacher und die Vertreter aller Uhrmacherverbände einzuladen, um die Frage eines wirklichen Einheitsverbandes öffentlich erörtern und womöglich lösen zu können.

Über die Einzelheiten der Tagung und insbesondere auch über ihren genauen Zeitpunkt werden noch Bekanntmachungen erfolgen, aber schon heute lassen wir an alle unsere Bundesmitglieder und an alle deutschen Uhrmacher den Ruf ergehen, am achten Bundestage des Deutschen Uhrmacher-Bundes und an der öffentlichen Aussprache über den Einheitsverband teilzunehmen!

Mit kollegialem Grusse

Der Vorstand des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Abel	Wilh. Schultz, Vorsitzender	Fr. A. Kames, Geschäftsführer
Bergner	Dr. Felsing	Lünser
	Glawe	Oppermann
		Volckelt